

# «Haben nichts mit dem Abstieg zu tun»

Nach 13 Jahren startet der FC Brunnen am Wochenende erstmals wieder in eine Saison in der 2. Liga. Der Aufsteiger hat sich gezielt verstärkt und möchte primär schnellstmöglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben. Trainer Camenzind ist zuversichtlich.

Von Christoph Clavadetscher

**Fussball.** – Lange und auf verschiedene Art und Weise hat man es probiert. Und lange hatte es nicht geklappt. Erst in diesem Jahr gelang dem FC Brunnen nach 13 Jahren die lang ersehnte Rückkehr in die 2. Liga. Der ehemalige NLA-Spieler Oliver Camenzind führte Brunnen als Trainer dorthin zurück, wo man so lange unbedingt wieder hin wollte. Der Vorstand liess ihn gewähren, und Camenzind bedankte sich für das Vertrauen mit dem Aufstieg. Die auf den Schoeller-Meyer-Fussballplatz zurückgekehrte Kontinuität zahlte sich aus.

## Grosse Zuversicht spürbar

Am Samstag startet nun der FC Brunnen in Ruswil in die 2.-Liga-Saison. Was man vom bevorstehenden Jahr erwarten soll, ist indes noch nicht wirklich klar. Die vordergründige Zielsetzung ist in jedem Fall der Klusenerhalt. «Wir wollen möglichst schnell die Abstiegszone verlassen und uns in der 2. Liga etablieren», erklärt Präsident Othmar Steiner. Dies



Nach 13 Jahren wieder zurück in der 2. Liga: In dieser will sich der FC Brunnen so schnell wie möglich etablieren und mit dem Abstieg möglichst nichts zu tun haben. Bild Thomas Bucheli

sollte gelingen, ist Camenzind zuversichtlich: «Wir haben 15 Spieler auf gutem Niveau. Sollten wir keine gravierenden Ausfälle haben, haben wir nichts mit dem Abstieg zu tun.» Etwa drei gegnerische Mannschaften müsse man als klar besser einstufen. «Deswegen werden wir nicht vorne mit-

spielen», so Camenzind. Ansonsten sei als Neuling die Gruppe schwierig einzuschätzen.

## Ibächler helfen Brunnen

Der Brunner Kader steht. Auffallend ist, dass sämtliche neue Akteure aus dem Nachbarsdorf kommen. Mit

Samir Memedi, Ilica Zeba, Philipp Merle, Marco Lüönd und Pascal Rey verstärken gleich fünf Ibächler die Rotblauen. Zudem ist erneut vorgesehen, dass Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zur Mannschaft stossen. Am letzten Wochenende ist dies in der Cuppartie mit der Einwechslung des

jungen Jonas Truttman bereits passiert. In dieser Saison nicht mehr mit dabei sind hingegen Michael Huber (Pause), Dominik Urbancsek (2. Mannschaft), Matthias Kessler (Pause), Roberto Gretener (2. Mannschaft), Arber Jusaj (Goldau) und Christian Romanque (Pause).

Brunnen tritt in der 2. Liga somit mit einigen Spielern an, die sogar noch höher gespielt haben. Zusammen mit den arrivierten Kräften und den frechen Jungen präsentiert sich eine Mannschaft, die eigentlich nichts mit dem Abstieg zu tun haben dürfte. Die Zuversicht des Trainers ist somit nicht fehl am Platz, sondern nur gesundes Selbstvertrauen. Und übrigens: Camenzinds aktive Karriere dürfte nun endgültig vorbei sein. Der Gersauer will sich nur noch im äussersten Notfall einsetzen, etwa wenn sich viele Spieler verletzen sollten.

## 2. Liga: Die ersten zwei Runden

**Freitag, 20. August**  
20.15: FC Entlebuch – FC Hochdorf

**Samstag, 21. August**  
17.00: FC Malters – SC Kriens II  
17.30: FC Ruswil – FC Brunnen  
18.00: SC Obergeissenstein – FC Altdorf  
18.00: SC Emmen – FC Perlen-Buchrain  
18.00: FC Schattdorf I – FC Baar

**Samstag, 28. August**  
17.30: FC Baar – FC Malters  
18.00: FC Brunnen – FC Schattdorf I  
18.00: FC Entlebuch – SC Obergeissenstein

**Sonntag, 29. August**  
14.30: FC Perlen-Buchrain – FC Ruswil  
15.00: FC Altdorf – SC Emmen  
16.00: FC Hochdorf – SC Kriens II

# Fünf Innerschwyzzer Teams

In der dritten Liga des Innerschweizer Fussballverbandes spielen die Mannschaften aus Küsnacht, Muotathal, Schwyz und die Reserven aus Ibach und Goldau um Meisterschaftspunkte. Dabei kommt es bereits in der zweiten Runde zu zwei Derbys.

Von Thomas Bucheli

**Fussball.** – Nachdem der FC Küsnacht aus der 2. Liga abgestiegen ist, der SC Schwyz und die Reserven aus Ibach sich in die 3. Liga gehievt und Goldau II und Muotathal sich souverän gehalten haben, kommt es in dieser Liga in der Meisterschaftsgruppe 1 zu zahlreichen Innerschwyzzer Derbys. Bereits in der 2. Runde vom 28. August tritt der FC Muotathal zu Hau-

se gegen den SC Schwyz an, und die Reserven aus Ibach empfangen Goldau II. Der FC Küsnacht möchte zurück in die 2. Liga. «Mein Team soll auf und neben dem Platz harmonisieren. Wir wollen den Schalter von Freundschaftsduellen nun auf Ernstkampf umschalten, damit wir von Anfang an bereit sind. Jeder im Team soll sich wohlfühlen, damit wir vorwärtskommen», fordert Küsnachts Trainer Pirmin Gisler.

## «Wollen Ligaerhalt»

«Für uns steht der Ligaerhalt ganz klar im Vordergrund. Doch ich sehe da kein Problem, da viele in unserer Mannschaft sehr erfahren sind und bereits in der 3. Liga gespielt haben», sagt der Ibach-II-Spielertrainer Samir Skrijeli. Die sieben Zuzüge stammen aus Hünenberg, Schwyz und Brunnen. Zwar lief die Vorbereitung aufgrund vieler Ferienabwesenheiten

nicht wunschgemäss, doch es sollte durchaus gelingen, in der 3. Liga zu bestehen. «Unser Ziel heisst Ligaerhalt, aber es wird aufgrund der Kaderknappheit schwierig, da vier Akteure das Team verliessen und zwei von den Reserven und vier A-Junioren hinzukamen. Aber die gute Vorbereitung macht uns für die Meisterschaft zuversichtlich», so der SC-Schwyz-Trainer Zoran Zdravkovski.

## «Mindestens gleich gut»

«Wir wollen in der neuen Saison mindestens wieder gleich gut abschliessen wie in der vorherigen. Zwei ältere Spieler hörten auf, und A-Junioren kamen hinzu, demzufolge verfügen wir beinahe über einen unveränderten Kader. Die beiden ersten Heimspiele gegen die Aufsteiger aus Rotkreuz und Schwyz möchten wir gewinnen», sagt der FC-Muotathal-Trainer Ivo Gwerder. «Für uns heisst es, ein weiteres Jahr in der 3. Liga bestehen zu können. Ich habe ein williges Team zur Verfügung, das den Erfolg anstrebt. Zwar lief die Vorbereitung wegen Absenzen nicht optimal, doch im Startspiel gegen Cham wollen wir trotzdem punkten», fügt Ernst Murer, der Reserventrainer der Goldauer, an. Drei Spieler verliessen die Equipe Richtung Fanionteam, und zwei hörten auf. Neu konnte Murer seine Elf mit sieben eigenen Junioren aufstocken.

## 3. Liga: Die ersten zwei Runden

**Samstag, 21. August**  
17.00: SC Menzingen – SK Root  
17.00: SC Steinhausen – FC Küsnacht a/R  
18.00: FC Muotathal – FC Rotkreuz  
18.00: SC Schwyz – FC Schattdorf II  
18.00: SC Goldau II – SC Cham II

**Sonntag, 22. August**  
14.30: FC Sins – FC Ibach II

**Samstag, 28. August**  
18.00: FC Rotkreuz – SC Cham II  
18.00: FC Ibach II – SC Goldau II  
18.00: SK Root – SC Steinhausen  
18.00: FC Schattdorf II – SC Menzingen  
18.00: FC Muotathal – SC Schwyz

**Sonntag, 29. August**  
15.00: FC Küsnacht – FC Sins



Stehen sich in der Meisterschaft gegenüber: Wie im Gotthardcup kommt es auch in der 3.-Liga-Saison zum Aufeinandertreffen von Ibach II und Küsnacht (rechts). Bild Thomas Bucheli



Die siegreiche Muotathaler Mannschaft: Sie gewann das Turnier in Liestal mit vier Siegen überlegen.

## KTVM: Turniersieg in Liestal

Die erste Mannschaft des Handballclubs KTV Muotathal steckt bereits wieder mitten in der Vorbereitung für die neue Saison, welche am 11. September mit dem Match gegen Olten in der MZH Muotathal beginnt.

**Handball.** – Kürzlich reiste die erste Herren-Mannschaft zu einem Hand-

ballturnier nach Liestal. Die junge Mannschaft konnte dieses Turnier zur grossen Freude des Trainers und der mitgereisten Fans mit vier Siegen für sich entscheiden. (pd)

**Resultate:** KTV Muotathal – HC Vigigens Liestal 16:10. Pfadi Winterthur U21 – KTV Muotathal 13:15. KTV Muotathal – TV Pratteln NS 16:15. SG Wahlen/Gym. Laufen – KTV Muotathal 14:18. – **Rangliste:** 1. Muotathal 8. 2. Pratteln NS 6. 3. Pfadi Winterthur 2. 4. Liestal 2. 5. SG Wahlen 2.

## Eine geglückte Hauptprobe

**Beachhandball.** – Das Frauenteam des Beachhandballclubs Luzern mit der Schwyzerin Luzia Betschart ist bereit für die kommenden Schweizer Meisterschaften vom nächsten Wochenende. Am Qualifikationsturnier in Basel erspielte es sich, wie schon im letzten Jahr, den 1. Rang. Auf dem Citybeach von Basel (beim Messeparkhaus) gewann es das Finalspiel gegen ein europäisches Spitzenteam aus Ungarn im Shoot-Out. Nun treffen am Swiss Mastersfinale vom 22. August in Bern die besten acht Schweizer Beachteams aufeinander. In Turnierform wird dann der Schweizer Meister

2010 ermittelt, der als Belohnung die Nation an den nächsten Beach-Europameisterschaften 2011 in Italien vertreten darf. Die fünffachen Schweizer Meisterinnen und amtierenden Europameisterinnen Playadettes sind an diesem Swiss Masters klare Favoritinnen. Es wird zu beobachten sein, ob sie sich wiederum durchsetzen und für den internationalen Einsatz in Italien qualifizieren können. (busch)

**Rangliste «Beachhandball in the sky» in Basel. Frauen:** 1. Playadettes (BHC Luzern) 2. 2 cool ya (Ungarn) 3. BHV Wasserschlössli.